

ERWIN LANG
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-549 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Zl. 50 115/242-II/3/83

Betr.: Schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Pischl, Dr. Kohlmaier und Genossen betreffend das sogenannte Kommunikationszentrum in der Gassergasse (Nr. 2422/J).

2365 IAB

1983 -03- 21

zu 2422 J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu der von den Abgeordneten Pischl, Dr. Kohlmaier und Genossen am 3.2.1983 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage Nr. 2422/J-NR/1983, betreffend "das sogenannte Kommunikationszentrum in der Gassergasse" beehre ich mich mitzuteilen:

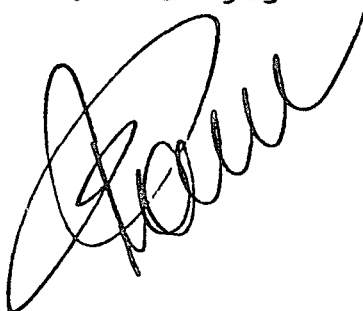
Zu Frage 1: Im Bereich der Bundespolizeidirektion Wien wurden sowohl auf der Ebene des zuständigen Bezirkspolizeikommissariates als auch überlagernd durch das Generalinspektorat der Sicherheitswache und das Kriminalbeamteninspektorat schon vor einiger Zeit Vorkehrungen getroffen, daß das Autonome Kultur- und Jugendzentrum in Wien 5, Gassergasse 19, einschließlich dessen Umgebung im Rahmen des Fußrayonsdienstes und des motorisierten Streifendienstes von Sicherheitswacheorganen und Kriminalbeamten verstärkt überwacht wird. Sicherheitspolizeilich relevante Vorgänge im Zusammenhang mit dem Autonomen Kultur- und Jugendzentrum Gassergasse werden von den örtlichen Polizeidienststellen genau unter Beobachtung gehalten und die allenfalls erforderlichen polizeilichen Maßnahmen darauf abgestimmt.

Zu Fragen 2 und 3: Die Überwachung von Objekten ausländischer Vertretungsbehörden, Fluggesellschaften usw. durch Sicherheitsorgane erfolgt aufgrund völkerrechtlicher Verpflichtungen in Verbindung mit konkreten Gefährdungsmomenten. Der Gefährdungsgrad bei einem

- 2 -

Kultur- und Jugendzentrum wie dem in der Gassergasse ist damit überhaupt nicht vergleichbar. Daher unterscheiden sich logischerweise auch die polizeitaktischen Maßnahmen.

18. März 1983

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Bauer', written in a cursive style.